

**Prof. Dr.
Günther
Wüsten**

Ressourcenaktivierung in der psychosozialen Beratung



Tagungsleiter

Workshop 6

Freitag,
05.06.09

10.30 - 12.30 Uhr

Raum ORI 332

Eröffnung

Donnerstag,
04.06.09

09.30 - 09.50 Uhr

Aula

Gewöhnlich verfügen Menschen einfach über Ressourcen, ohne sich zu vergegenwärtigen, welche Ressourcen sie woher, wie lange und unter welchen Bedingungen haben. Ressourcen scheinen einfach da zu sein. Das kann sich doch von einem auf den anderen Tag ändern. Persönliche Probleme, ob sie plötzlich auftauchen oder sich langsam einschleichen, sind häufig Anlass von Beratung. Einer psychosozialen Beratung vorweg geht in der Regel das Scheitern eigener Bewältigungsversuche.

Howard fasste es so zusammen; "Menschen, die am Ende ihrer finanziellen, sozialen und persönlichen Ressourcen sind, sind demoralisiert". Demoralisation ist der Ausgangspunkt vieler Beratungssituationen. Eine Situation also, in der man den Blick für eigene Ressourcen verloren hat oder noch schlimmer, in der das Ansprechen eigener Ressourcen schnell zynisch wirken kann. Wie aber soll eine Situation verändert werden, wenn man nicht doch auf die Ressourcen der Klientinnen oder Klienten baut? Die Beratungsperson befindet sich in dieser Situation in einem Dilemma, einerseits empathisch sein zu wollen, also die Probleme und deren Plausibilität möglichst gut verstehen zu wollen und andererseits die Situation verändern zu sollen. Dies ist in der Regel auch der Auftrag der Klienten und Klientinnen. Eine nachhaltige Veränderung der Situation beinhaltet immer auch eine Veränderung auf Seiten der Klienten und Klientinnen. Eine zentrale Rolle in diesem Zusammenhang spielen in diesem Prozess die Ressourcen der ratsuchenden Person. Der Lebenslauf ist geprägt von Bedürfnissen und den Erfahrungen wie und inwieweit diese realisiert werden können. Wenn es gelingt, Wünsche und Bedürfnisse weitgehend zu befriedigen, erleben Menschen Zufriedenheit. Die anhaltende Störung zentraler Bedürfnisse hingegen führt zum Erleben von Beeinträchtigung oder Störung. Den Prozess der Ressourcenaktivierung wieder in Gang zu bringen, wird also zu einem originären Ziel psychosozialer Beratung. Im Workshop werden einige Strategien und Konzepte, die diesem Prozess dienen, vorgestellt.

Zur Person

Prof. Dr. Günther Wüsten

Erstausbildung Studium der Sozialpädagogik in Düsseldorf. Studium der Psychologie, später klinischer Psychologe, in der Psychiatrischen Poliklinik in Basel. Psychotherapieausbildung bei Klaus Grawe, Universität Bern. Dissertation zum Thema Ressourcenaktivierung. Heute Leitung MAS Psychosoziale Beratung und CAS Ressourcenorientierte Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz.